

„Wir teilen uns die Ernte“ Auf dem Hopfenhof wird nach Prinzipien der Solidarischen Landwirtschaft angebaut - Interessenten sind willkommen

NTZ 09.02.2017

NÜRTINGEN (pm). Seit April 2015 wird auf dem Hopfenhof von Familie Traub in Nürtingen Gemüse nach den Prinzipien der Solidarischen Landwirtschaft angebaut. Für das Anbaujahr 2017/18 können noch weitere Interessenten einsteigen.

In der Solawi Hopfenhof wird der Gemüseanbau von der Gemeinschaft getragen. Die Gemeinschaft besteht derzeit aus rund 60 Anteilnehmern. Bei der alljährlichen Bieterunde im März verpflichten sich alle Teilnehmer für ein Jahr, die landwirtschaftliche Erzeugung vorzufinanzieren. Die Vorfinanzierung erfolgt durch einen monatlichen Beitrag. Das Hopfenhof-Gemüse wird ausschließlich für die Solawi angebaut. Vor dem Beginn des neuen Wirtschaftsjahres werden die gesamten Kosten für die Gemüseerzeugung kalkuliert. Neben Kosten für Pflanzgut und Bewässerung werden unter anderem auch faire Löhne für die Erzeuger und Rücklagen einberechnet. Schließlich werden die kalkulierten Erzeugungskosten durch die Anzahl der Teilnehmer geteilt, das Ergebnis ist ein Richtwert, an dem sich der monatliche Beitrag der Teilnehmer orientiert. Auch die Ernte wird jeweils durch die Zahl der Teilnehmer geteilt. Jeden Freitag können die Teilnehmer ihren Ernteanteil auf dem Hopfenhof und in einem Depot in Nürtingen abholen.

Die gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft bringt viele Vorteile mit sich. Die Teilnehmer der Solawi Hopfenhof erhalten jede Woche frisches Gemüse, das nach BIOLAND-Richtlinien erzeugt wurde. „Ich weiß ganz genau wo mein Gemüse herkommt. Nirgendwo sonst bekomme ich so frischen und knackigen Salat wie in unserem Abholraum“, so Teilnehmerin Marisa.

David und Damaris Traub schätzen an dem neuen Vermarktungsmodell vor allem, dass sie unabhängiger von Preisschwankungen sind und die Abnahme der Erzeugnisse gesichert ist. „Durch die Solawi erhalten wir eine faire Bezahlung und viel Wertschätzung für unsere Arbeit“ ergänzen die beiden. In der Solawi Hopfenhof wird eine Bindung zwischen Konsumenten und Erzeugern aufgebaut, wie sie heutzutage nur noch selten anzutreffen ist. Jeder Teilnehmer kann sich mit seinen Interessen und Fähigkeiten freiwillig einbringen. So zum Beispiel beim monatlich stattfindenden Solawikreis-Treffen, in dem das Konzept gemeinsam weiterentwickelt wird, oder ganz praktisch auf dem Feld beim Pflanzen, Jäten, Gießen und Ernten. Bei den Treffen der Solawi-Gemüse-Werkstatt wird zusammen experimentiert und Gemüse haltbar gemacht.

Im Februar und März werden verschiedene Informationsveranstaltungen stattfinden, um Interessenten Einblicke in die Solawi Hopfenhof zu ermöglichen: Donnerstag, 9. Februar, 19 Uhr – Infoabend im Schlachthofbräu in Nürtingen; Freitag, 17. Februar, 14 bis 18 Uhr – Infonachmittag auf dem Hopfenhof. Am Samstag, 4. März, können sich neue Teilnehmer im Bürgertreff Nürtingen von 11 bis 12.30 Uhr informieren und ab 13 dann bei der „Bieterunde“ Gemüse-Anteile für das Wirtschaftsjahr 2017/18 erwerben.

